



MAUENSEE Wellen



Informationen aus der Gemeinde Mauensee
Ausgabe 4 | 2025

Impressionen aus der aktuellen Ausgabe



Gemeindenachrichten



Der Gemeinderat informiert

Rundwanderung um den Mauensee mit dem Gemeinderat

Nutzen Sie die Gelegenheit, den Gemeinderat in entspannter Atmosphäre bei einem Spaziergang um den Mauensee kennenzulernen. Bei dieser gemütlichen Wanderung haben Sie die Möglichkeit, Ihre Anliegen direkt vorzubringen und mit den Ratsmitgliedern ins Gespräch zu kommen. Gleichzeitig erhalten Sie Einblicke in die Aufgaben und aktuellen Themen des Gemeinderats.

Die Rundwanderung bietet eine angenehme Atmosphäre, um sich auszutauschen, Fragen zu stellen und gemeinsam Ideen für unsere Gemeinde zu entwickeln. Ob bei kurzen Gesprächen oder beim gemeinsamen Naturerlebnis – wir freuen uns auf einen informativen und angenehmen Austausch mit Ihnen.

Termine:

- **Mittwoch, 11. Juni 2025**
- **Donnerstag, 04. September 2025**

Der Treffpunkt ist **jeweils um 18.00 Uhr beim Camping Sursee Waldheim**. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich – kommen Sie einfach vorbei! Bitte beachten Sie wettergerechte Kleidung und festes Schuhwerk.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und auf anregende Gespräche im Rahmen dieser besonderen Wanderung!

Gemeinderat Mauensee

Mauenseer Kilbi vom Sonntag, 24. August 2025 – Helfende Hände gesucht

Am Sonntag, 24. August 2025 findet in Mauensee die Kilbi statt. Die Gemeinde ist zurzeit in Absprache mit den Ortsvereinen daran, ein neues OK für diesen traditionellen Anlass zu bilden. Für das Dorfleben und die Gemeinschaft in Mauensee sind solche Anlässe von wichtiger Bedeutung. Sie können aber nicht ohne viele helfende Hände gestemmt werden.

Der Gemeinderat fragt die Bevölkerung an, wer interessiert und motiviert ist, im neuen OK mitzuwirken. Es wird mit rund drei OK-Sitzungen, Vorbereitungsarbeiten je nach Aufgabengebiet sowie mit der Präsenz am Tag des Anlasses gerechnet.

Interessensbekundungen von engagierten Personen bitte melden bis Ende Mai 2025 an gemeindeverwaltung@mauensee.ch. Bei Fragen kann die Gemeindeverwaltung unter 041 921 14 84 kontaktiert werden.

Besten Dank für das Engagement zugunsten der Öffentlichkeit.

Wasserversorgung Mauensee: Nachtrag Informationen zur Trinkwasserqualität 2024 in Bezug auf Chlorothalonil

Diese Information dient als Ergänzung zum Bericht in den Mauensee Wellen Ausgabe 1/2025.

Chlorothalonil ist ein Wirkstoff, der in Pflanzenschutzmitteln seit den 1970er Jahren gegen Pilzbefall als sogenanntes Fungizid zugelassen ist. Er wurde verbreit-

Öffnungszeiten ab 15. Mai 2025

Gemeindeverwaltung Mauensee

Montag	8.00 – 11.30 Uhr
Dienstag	geschlossen
Mittwoch	8.00 – 11.30 Uhr
Donnerstag	13.30 – 18.00 Uhr
Freitag durchgehend	7.30 – 13.00 Uhr
Termine ausserhalb der Öffnungszeiten auf Anfrage: 041 921 14 84 gemeindeverwaltung@mauensee.ch www.mauensee.ch	

Impressum

Ausgabe 4 | 2025 erscheint 10 x pro Jahr

Auflage: 800 Ex.

Herausgeberin: Gemeinde Mauensee

Redaktion und Druck:

Carmen-Druck AG, 6242 Wauwil,
info@carmendruck.ch, 041 980 44 80

**Redaktionsschluss nächste Ausgabe
Montag, 26. Mai 2025, 11.00 Uhr**

tet im Acker- und Gemüsebau sowie auf Golfplätzen eingesetzt. Im Jahr 2019 hat der Bund den Stoff aufgrund seiner Risiken neu beurteilt. Für den Wirkstoff Chlorothalonil und für seine Abbauprodukte gilt seit dann ein Höchstwert von 0.1 µg/l Trinkwasser. Produkte, die Chlorothalonil enthalten, sind bereits seit dem 1. Januar 2020 verboten.

Der Chlorothalonil-Metabolit R471811 ist derzeit mit einem Wert von 0.13 µg/l über dem Höchstwert und in der Tendenz stark sinkend.

Die Werte ab Dorfbrunnengenossenschaft DBG Mauensee sind ebenfalls sinkend und unterschritten in der aktuellen Probe vom 04.03.2025 den Höchstwert von 0.1 µg/l. Die WV Mauensee bezieht Wasser ab Dorfbrunnengenossenschaft.

Aktuelle Werte der letzten Beprobungen:

Datum	Probenname	Chlorothalonil R417888 (max. 0.1 µg/l)	Chlorothalonil R471811 (max. 0.1 µg/l)
16.01.2025	Netzprobe Mauensee	0.033	0.13
04.03.2025	Netzprobe DBG	0.04	0.098
25.03.2025	Netzprobe Mauensee	0.032	0.13
25.03.2025	Quelle 1 Berg	0.039	0.23
25.03.2025	Quelle 2 Berg	0.029	0.099

Die notwendigen Beprobungen finden im gewohnten Rahmen statt (4x pro Jahr) und die Werte von Chlorothalonil werden bei weiteren Proben stets untersucht und offen kommuniziert. Es wird angestrebt, mittels Verwurfs von Quelle 1 und beimischen ab DBG, den Wert zu reduzieren. Der Höchstwert kann damit reduziert werden, bleibt aber über dem Höchstwert von 0.1 µg/l Trinkwasser.

Zudem werden aktuell diverse alternative Wasserbeschaffungen geprüft. Zum einen die Nutzung einer Tiefenbohrung im Bereich ehemaliger Scheibenstand oder die Prüfung einer Tiefenbohrung im Bereich Tormatte.

Der Gemeinderat, vertreten durch Rainer Jaschob, ist im ständigen Austausch mit dem Brunnenmeister Roland Troxler. Weitere Informationen werden laufend in den Mauensee Wellen publiziert.

Wassermeister/Brunnenmeister der Gemeinde Mauensee: Roland Troxler, Stägmatte 2, 6231 Schlierbach, 041 933 23 04 oder 079 225 88 37

Neue Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Mauensee ab 15. Mai 2025

Die Gemeindeverwaltung Mauensee passt ihre Öffnungszeiten an. Das Kundenverhalten sowie die Arbeitsweise der Verwaltung haben sich in den vergangenen Jahren weiterentwickelt. Insbesondere die Digitalisierung ist fortgeschritten. Dies verändert auch die Aufgabengebiete der Mitarbeitenden. Zugunsten einer Effizienzsteigerung sowie zur Sicherung der Qualität gelten daher ab 15. Mai 2025 für die Gemeindeverwaltung Mauensee folgende Öffnungszeiten (Schalter und Telefonie):

	Vormittag	Nachmittag
Montag	08.00 – 11.30 Uhr	geschlossen
Dienstag	geschlossen	geschlossen
Mittwoch	08.00 – 11.30 Uhr	geschlossen
Donnerstag	geschlossen	13.30 – 18.00 Uhr
Freitag	07.30 – 13.00 Uhr	geschlossen

Selbstverständlich besteht wie bereits heute die Möglichkeit, mit Kundinnen und Kunden auch ausserhalb der Öffnungszeiten Termine zu vereinbaren.

Kontakt: Gemeindeverwaltung Mauensee, 041 921 14 84, gemeindeverwaltung@mauensee.ch

Alertswiss App – Sicherheit dank moderner Alarmierung



Die Alertswiss App ist ein zentrales Element des schweizerischen Bevölkerungsschutzes. Entwickelt vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz (BABS), ermöglicht sie eine schnelle und gezielte Information der Bevölkerung bei Gefahrenlagen.

Nutzerinnen und Nutzer erhalten in Echtzeit Warnungen, Alarmierungen und konkrete Verhaltensanweisungen direkt auf ihr Smartphone. Die Informationen stammen ausschliesslich von offiziellen Stellen wie dem Bund oder den kantonalen Führungsorganen.

Die wichtigsten Funktionen der Alertswiss App auf einen Blick:

- Empfang von Warnmeldungen und Verhaltensempfehlungen
- Push-Benachrichtigungen bei neuen Ereignissen
- Übersicht über aktuelle Gefahrenlagen in der Schweiz
- Möglichkeit zur individuellen Regionen-Auswahl (z. B. Wohnort, Arbeitsort)
- Informationen zur persönlichen Notfallplanung und zum richtigen Verhalten in Krisensituationen

Die App ergänzt die traditionellen Sirenenalarme und bietet zusätzlich wertvolle Informationen. Sie kommt auch in Situationen zum Einsatz, in denen keine Sirene ertönt, etwa bei Stromausfällen, Waldbränden oder Trinkwasserverunreinigungen.

Fazit:

Die Alertswiss App ist ein praktisches und kostenloses Hilfsmittel, um im Ernstfall gut informiert und vorbereitet zu sein.

Empfehlung an alle Einwohnerinnen und Einwohner von Mauensee:

Laden Sie die kostenlose Alertswiss App auf Ihr Smartphone und bleiben Sie auch im Notfall ruhig, informiert und handlungsfähig.

Jetzt herunterladen im App Store (iOS) oder bei Google Play (Android)



Besuchen Sie die Website:
www.alert.swiss

Beitrag: Alexandra Scheiwiller

Gemeinsames Engagement für ein aktives Alter

Gemeinsam mit unseren Nachbargemeinden Knutwil/St. Erhard trafen wir uns im Veranstaltungsraum Gemini in St. Erhard, nachdem zu Beginn des Jahres der letzte Workshop von «Altersleitbild / Alter bewegt» stattgefunden hatte. In dieser Runde evaluierten wir, welchen Schwerpunkt wir in diesem Jahr setzen wollen – was unser Beweggrund ist und welche Herausforderungen wir angehen möchten. Knutwil hat sich den gleichen Zielen verschrieben, und so fand unsere

erste gemeinsame Sitzung statt – natürlich mit der Unterstützung unserer soziokulturellen Animatorin Daniela Meyer.

Aus dem «Altersleitbild» heraus entstand das Projekt «Alter bewegt». Die demografische Entwicklung stellt viele Gemeinden vor grosse Herausforderungen. Ein zentrales Anliegen vieler Menschen ist es, möglichst lange selbstständig leben zu können. Um dies zu ermöglichen, braucht es viele engagierte Freiwillige. Angebote wie der Mittagstisch, die Wandergruppe 60+ oder FitGym leisten einen wertvollen Beitrag: Sie fördern soziale Kontakte, ermöglichen eine aktive Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und wirken der Vereinsamung entgegen. All das sind präventive Massnahmen, um ein selbstbestimmtes Leben im Alter zu unterstützen – und letztlich auch, um Gesundheitskosten zu senken.

Nach einem sehr spannenden Vortrag von Werner Mathis beschlossen wir, Mauenseer, an unserer nächsten Sitzung den nächsten Schritt zu machen: Wir wollen den Ist-Zustand analysieren und gegebenenfalls direkt weitergehen zu Zielen und Visionen.

Später ist ein weiterer gemeinsamer Termin mit unserer Nachbargemeinde geplant – zur Standortbestimmung, zum gegenseitigen Austausch und zur Weiterentwicklung unserer Ideen.

Ein herzliches Dankeschön an alle engagierten Mitwirkenden!



An alle, die sich spontan einbringen und etwas bewegen möchten: Zögern Sie nicht, melden Sie sich gerne bei der Gemeindeverwaltung – oder direkt bei mir.

Beitrag: Elisabeth Süess

Fachbereich Gesellschaft, Sursee

Schlüsselpersonen in Sursee, Mauensee und Oberkirch



Als Schlüsselpersonen unterstützen und begleiten wir kostenlos fremdsprachige Einwohner/innen in Sursee, Mauensee und Oberkirch.

Wir helfen gerne bei diesen Themen:

- Bestehende Angebote (Kinderbetreuung, Ludothek, Bibliothek, Vereine, etc.)
- Kontakt zu den Behörden, zu den Schulen, zum Zentrum für Soziales (Zenso)
- Einfache, mündliche Übersetzungen

Der aktuelle Flyer ist jeweils unter www.fachbereich-gesellschaft.ch verfügbar.

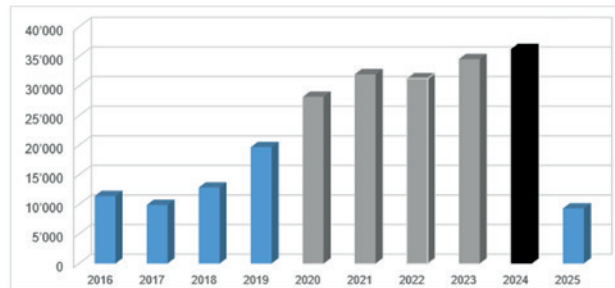


Koordinatorin: Xhilda Kurtaj,
Fachbereich Gesellschaft, Standort «freiraum»,
Geuenseestrasse 2b, 6210 Sursee, 041 926 92 12 /
079 512 87 63, xhilda.kurtaj@stadtsursee.ch

Altpapier und Kartonsammlung

Übersicht der gesammelten Mengen in Mauensee
(in Tonnen, Stand 25.03.2025)

Monat	2021	2022	2023	2024	2025
Januar	2.030	2.440	3.230	3.880	3.920
Februar	2.090	1.830	2.400	2.410	2.570
März	3.610	3.100	2.690	2.770	2.820
April	2.550	2.100	2.680	3.500	
Mai	2.550	3.570	3.280	1.520	
Juni	3.270	2.150	2.780	4.380	
Juli	2.580	2.220	2.890	3.060	
August	2.720	2.640	2.970	2.760	
September	2.640	2.540	3.190	2.840	
Oktober	2.500	2.400	3.630	3.720	
November	3.280	3.720	2.900	3.050	
Dezember	2.170	2.560	1.910	2.350	
Total	31.990	31.270	34.550	36.240	9.310



Die braunen Sammelcontainer können bei jedem Lieferanten oder bei der Firma Beck Umweltservice AG, Sursee, bezogen werden (041 925 19 09 oder info@sammelhof.ch).

Bauwesen 2025

Die Beschilderung von der Berg zur Bergstrasse wurde erfolgreich angebracht.

Der Gemeinderat hat folgende Baubewilligungen erteilt:

Bauherrschaft: Christen Rosalinda
Via Campione 65, 6815 Bissone
Bauvorhaben: Ersatzneubau MFH
Standort: Holzacherstrasse 2, 6210 Sursee
Parzelle Nr. 300, GB Mauensee

Bauherrschaft: Egli Patrik und Jaqueline
Chäppeliacher 12, 6210 Sursee
Bauvorhaben: Sanierung Gebäude mit Umgestaltung Garten
Standort: Chottenrain 15, 6210 Sursee
Parzelle Nr. 502, GB Mauensee

Bauherrschaft: Limacher-Roth Maria Rosa
Chäferweg 3, 6212 Kaltbach
Bauvorhaben: Neubau Pergola und Regenwassertank
Standort: Chäferweg 3, 6212 Kaltbach
Parzelle Nr. 588, GB Mauensee

Einwohnerkontrolle/Einwohnerzahl

Stand 20.03.2025 1'523
Stand 24.04.2025 1'526

Kostenlose einheimische Sträucher für Mauenseer Gärten

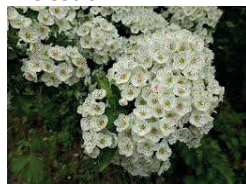
Einheimische Sträucher bereichern unsere Gärten mit ihrer Schönheit und bieten der von Verdrängung bedrohten Tierwelt Lebensraum und Nahrung. Die Albert Köchlin Stiftung (AKS) fördert mit dem Projekt (G)Artenvielfalt Innerschweiz die Biodiversität im Siedlungsraum. Dank der Unterstützung durch die AKS ist es uns möglich, ausgewählte Sträucher gratis an die Einwohnerinnen und Einwohner von Mauensee abzugeben. Wir möchten Sie bestärken, in Ihrem Garten mit der Pflanzung von Sträuchern einen Beitrag zum Erhalt unserer Biodiversität zu leisten. Igel, Schmetterlinge, Vögel und weitere Tiere werden es Ihnen danken.



Eine ausführliche Beschreibung der Sträucher mit deren Standortansprüchen, Pflanz- und Pflegeanleitung finden Sie unter https://www.stadt Luzern.ch/docn/556854/ko-forum-Stichwort-Broschuere_Wildstraecher.pdf. Scannen Sie den QR-Code, um direkt zur Webseite zu gelangen.

Das Angebot richtet sich an alle Einwohnerinnen und Einwohner von Mauensee, welche ihre Gärten durch gezieltes Einsetzen von einheimischen Sträuchern aufwerten wollen. Die Pflanzen sind für die Verwendung auf dem Gemeindegebiet von Mauensee bestimmt. Die Anzahl der Pflanzen ist begrenzt. Wir behalten uns vor, grosse Bestellmengen anzupassen. Die bestellten Pflanzen können Anfang November abgeholt werden. Genauer Abholtermin und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Ich bestelle gratis folgende einheimische Sträucher:

Hundsrose  Anzahl: ____	Schwarzdorn  Anzahl: ____	Gemeines Pfaffenhütchen  Anzahl: ____	Zweigriffeliger Weissdorn  Anzahl: ____
Gemeiner Schneeball  Anzahl: ____	Schwarzer Holunder  Anzahl: ____	Purpurweide  Anzahl: ____	Kornelkirsche  Anzahl: ____

Vorname, Name _____

Strasse, PLZ, Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Bis am 1. Oktober 2025 einsenden an: Gemeindeverwaltung, Vogelmatt 2, 6216 Mauensee, oder per Mail an:

gemeindeverwaltung@mauensee.ch



©Nadja Baltensweiler, AKS

Suchen Sie nach weiteren Ideen, wie Sie Ihren Garten naturnah aufwerten können?

In der Gemeindeverwaltung liegen Fachbroschüren «So geht Biodiversität» bereit. Dort ist verständlich beschrieben, wie verschiedene Massnahmen selbst umgesetzt werden können. Zusätzlich können Sie sich unverbindlich und kostenlos an einen (G)Arten-Coach aus Mauensee wenden, um Ihre Ideen zu besprechen und sich inspirieren zu lassen.

Die (G)Arten-Coaches arbeiten ehrenamtlich. Daher ist das Coaching für Privatpersonen kostenlos. Hier geht's zum Anmeldeformular

<https://forms.office.com/e/jEYqprSJiH>



Kommissionen

UWEK: Neophyten-Säcke ab sofort wieder erhältlich



Nachdem die orangen Neophyten-Säcke für kurze Zeit nicht mehr verfügbar waren, können diese ab sofort wieder bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

Viele Problempflanzen, sog. Invasive Neophyten sollten mitsamt Wurzelwerk ausgerissen und der Kehr-richtverbrennung übergeben werden. Dafür stehen diese Säcke zur Verfügung.

Die Säcke sind kostenlos. Die Entsorgung mit der Kehr-richtabfuhr kostet sie ebenfalls nichts – es muss keine Gebührenmarke aufgeklebt werden.

Vielen Dank für Ihren Einsatz gegen invasive Neophyten.

Schule



SCHULE MAUENSEE

Die Zirkusvorbereitungen laufen auf Hochtouren



Mit dem Einführungstag ist der offizielle Startschuss für die Zirkus-Projektwoche gefallen. Die Ateliers wurden festgelegt und die Kinder durften aus den 11 Atelierangeboten drei Wünsche angeben. Nach den Osterferien werden sie erfahren, in welches Zirkusatelier sie eine Woche lang eintauchen dürfen. Bereits wurden Eltern für die Mithilfe angefragt und erste Tickets reserviert. In den nächsten Wochen werden Helferinnen und Helfer zugeteilt, das

Festwirtschaftsangebot weiter ausgearbeitet und die Lehrpersonen denken sich in ihr zu leitendes Atelier ein. Am Pfingstmontag wird dann das Zirkuszelt gestellt und ab dem 10. Juni werden die Kinder in ihrem gewählten Atelier trainieren, Techniken verfeinern und die Show vorbereiten. Unterstützt werden wir von drei Zirkuspädagogen vom Circus Luna.

Wir freuen uns darauf, zu sehen, was die Kinder in diesen vier Tagen alles erarbeiten und erreichen können.



Unsere Showzeiten:

Freitag, 13. Juni, 17.00 Uhr und 19.30 Uhr

Samstag, 14. Juni, 10.00 Uhr

Wir freuen uns über zahlreiche Besucherinnen und Besucher!

(Text von Angela Stocker)

Ostermorgen in der Basisstufe

Hoher Donnerstag, 17. April

Am Donnerstagmorgen nach der Pause ist der Osterhase in die Basisstufe gekommen. Gespannt suchten alle mit den Schulgottis und Schulgöttis die Osternester. Der Osterhase hatte sich grosse Mühe gegeben, um die Nester gut zu verstecken. Nach und nach waren alle Nester gefunden. Nun konnte das «Eiertütschä» los gehen. Im Voraus hatten die Basisstufenkinder fleissig Eier gefärbt. Die Basisstufenkinder hatten die besten Eier für den Wettbewerb und viele von ihnen gewannen. Nach dem «Eiertütschä» durften wir die Eier geniessen, wer wollte, mit Mayonnaise, Senf, Kräutersalz oder Aromat. Nach dem Wettbewerb konnten die Basisstufenkinder den Gotti und Göttis noch zeigen, was sie beim Freispiel machen durften. Die Zeit verging wie im Fluge, und schon bald mussten sich alle wieder voneinander verabschieden.

(Text von Lennja Stadelmann und Julien Meier)

Kompetenzorientiert beurteilen Noten als Gewinn – oder eher Schaden

Der Lehrplan 21 beschreibt den bildungspolitischen Auftrag an die Volksschulen und legt Ziele für alle Stufen fest. Er basiert auf dem Konzept der Kompetenzorientierung: Neben Wissenserwerb stehen überfachliche Kompetenzen wie Kreativität, kritisches Denken, Teamfähigkeit und Selbstständigkeit im Zentrum. Die ganzheitliche Bildung berücksichtigt kognitive, soziale und emotionale Aspekte und richtet den Unterricht stärker auf die individuellen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler aus. Lehrpersonen erhalten dabei einen flexiblen Rahmen zur Gestaltung des Unterrichts. Ziel ist eine zeitgemässe Bildung, die zur ganzheitlichen Entwicklung beiträgt und auf die moderne Gesellschaft vorbereitet. Dabei stellt sich die Frage, ob dieses Konzept mit dem traditionellen Notensystem vereinbar ist. Auch im Kanton Luzern wird über alternative Beurteilungsformen diskutiert. Einige Schulen verzichten bereits auf Noten oder planen diesen Schritt. Auf diesem Weg ist auch die Schule Mauensee. In der Basisstufe verzichtet man schon sehr lange (wie im ganzen Kanton Luzern) sowohl auf Noten bei Beurteilungsanlässen wie auch auf Ziffern im Zeugnis. Auf der Primarstufe werden immer mehr die Arbeiten und Präsentationen der Kinder formativ, also ohne Ziffern, beurteilt. So hat man sich auf der 3./4. Klasse in diesem Schuljahr ganz von den Noten gelöst. Auf der 5./6. Klasse wird man diesen Schritt nach den Osterferien auch vermehrt machen und sich ab dem neuen Schuljahr ganz von der summativen Beurteilung lösen. Was vorerst bleiben wird, sind die Ziffernnoten im Zeugnis. Diese sind gesetzlich vorgegeben. Wobei sich auch hier kantonal etwas tut. Das DVS ist in engem Austausch mit der Regierung. Gemeinsam sucht man zeitgenössischere Wege zu finden. Ob nun Noten mehr Gewinn oder eher Schaden bringen, dazu kann sich jede und jeder selbst ein Bild machen. Um sich eine Meinung zu bilden, werden hier die zehn Behauptungen und Gegenbehauptungen, welche in «Eine Schule ohne Noten» (Nölte & Wampfler, 2021, S. 109 - 123) beschrieben werden, dargestellt.

1. Noten gelten als verständliche Rückmeldungen – doch Zahlen liefern kaum Informationen und müssen interpretiert werden. Ein Beispiel: Albert Einstein hatte schlechte Noten – war er deshalb ein schlechter Schüler? Zudem kommen Noten oft zu spät. Eine Beurteilung sollte direkt auf die Leistung folgen.

2. Weiter wird behauptet, dass Schülerinnen und Schüler ohne Noten nicht lernen würden. Da stellt sich die Frage, ob Noten wirklich ein Interesse an etwas wecken können, wofür man sich eigentlich nicht interessiert. Es kann vielleicht sein, dass man etwas lernt, weil man keine schlechte Note riskieren will. Aber bleibt das Gelernte so auch wirklich haften? Was bewirkt das für das selbständige Lernen? Grundsätzlich lernen Kinder immer, auch ohne Noten. Vielleicht einfach nicht das, was ihnen jemand vorgibt. Oder wie hat das mit dem Laufen und Sprechen lernen funktioniert? Kinder lernen laufen, sprechen, ... und viele andere Dinge. Und dies ganz ohne Noten. Das eine Kind ein bisschen schneller, das andere ein bisschen langsamer.
3. Noten sind das Fairste und deshalb unabdingbar für die Schule. Dabei zeigen empirische Studien, dass Schülerinnen und Schüler für die gleiche Leistung an unterschiedlichen Schulen unterschiedliche Bewertungen erhalten. Ist das fair?
4. Viele Befürworter/-innen von Noten bekräftigen immer wieder, dass sich Kinder gerne mit anderen vergleichen, und dass das durch Noten möglich sei. Ja, es gibt Kinder, die sich tatsächlich gerne vergleichen. Es gibt aber auch die anderen. Diese mögen es nicht, verglichen zu werden. Vor allem dann nicht, wenn sie unsicher sind oder am Anfang eines Lernprozesses stehen. Vielleicht auch dann nicht, wenn sie wissen, dass andere weiter sind. Somit gilt genauso die Gegenbehauptung, dass Leistungsmessung in der Schule keinen fairen Vergleich zulässt zwischen Kindern, die sich messen wollen, sondern einen verfälschten Vergleich mit Kindern forciert, die zufälligerweise in der gleichen Klasse sind.
5. Eine weitere oft gehörte Aussage ist, dass die Kinder und Jugendlichen lernen müssen, mit Druck umzugehen, weil das auch später im Berufsleben gebraucht wird. Braucht es diesen Druck / Notendruck wirklich? Ist dieser Druck notwendig, um Resilienz aufzubauen, um Lernwege zu entwickeln? Eine Schule ohne Noten bedeutet nicht, dass keine Erwartungen gestellt werden. Auch ohne Noten werden Ziele gesteckt und Lernerfahrungen gemacht. Aber man bespricht, gibt Feedbacks von verschiedenen Seiten, handelt aus und lernt, kritisch zu denken. Kinder und Jugendliche können auch ohne Noten lernen, mit Erwartungen umzugehen. Noten schaffen bloss eine künstliche Beurteilungsebene, die zu bereits bestehendem Druck hinzukommt.

6. Notenbefürworter/-innen betonen oft, dass gute Noten bei der Stellensuche wichtig seien. Doch ihr Stellenwert hat in den letzten 20 Jahren deutlich abgenommen. Unternehmen erkennen zunehmend, dass Noten weder Stärken noch Lernbereitschaft oder Leistungsfähigkeit präzise abbilden. Stattdessen zählen Fähigkeiten wie Zusammenarbeit, Kreativität, kritisches Denken und Kommunikation. Natürlich sind gute Noten hilfreich – wenn sie vergeben werden. Ohne Noten wird jedoch gezielter über Qualifikationen nachgedacht, und Unternehmen formulieren Anforderungen klarer. Kompetenznachweise wie Portfolios könnten dabei zur Zukunft der Schulen gehören.
7. Eine weitere Behauptung ist, dass gleiche Prüfungen Chancengleichheit ermöglichen würden. Dem ist entgegenzuhalten, dass Tests oft nicht Lernleistungen messen, sondern eher wie gut sich Schülerinnen und Schüler auf Tests vorbereiten können/wollen, welche Unterstützung sie bekommen, wie gut sie Prüfungsanforderungen antizipieren können oder wie gut sie sich in der Prüfungsumgebung zurechtfinden und sich darin wohl fühlen. Chancengerechtigkeit bedeutet viel mehr, dass Kinder individuell mehr oder weniger Unterstützung erhalten.
8. Noten sollen objektiv sein. Doch Schulnoten sind alles andere als objektiv. Sie sind zum Beispiel abhängig von der Lehrperson, der Auswahl und Korrektur der Aufgaben und der Prüfungsvorbereitung. Weiter ist zu sagen, dass Noten dadurch, dass sie eine Mischung von Engagement, Kompetenz, Vorbereitung, Sozialverhalten und Adaptivität messen, nicht valide sind. Zudem sind sie nicht verlässlich. Wenn nämlich die gleiche Prüfung mit der gleichen Klasse zweimal gemacht würde, gäbe es unterschiedliche Ergebnisse. Und dies nicht nur im positiven Sinne.
9. Eine weitere standfeste Aussage ist, dass Noten demokratisch gewollt seien. Ja, Notengebung ist bei uns gesetzlich geregelt und die Gesetze werden demokratisch festgelegt. Zu Demokratie gehören aber auch Aufklärung, Hinweise darauf, wie Gemeinschaften innovativ werden, und wie überholte Handlungsmuster aufgebrochen werden können. Entscheide über Noten müssen aufgeklärt gefällt werden. Es soll diskutiert und reflektiert werden, was Noten bewirken, wie sie funktionieren, und was sie für die Lernkultur bedeuten. Auch sollte man im liberalen Spielraum der Gesetzgebung alternative Möglichkeiten der Beurtei-

lungsmöglichkeiten ausprobieren. Das Nachdenken über Noten muss in einer Demokratie Platz haben.

10. Die letzte hier aufgeführte Behauptung ist, dass es Prüfungen für einen Abschluss brauche, dass diese Emotionen helfen, sich vom Alten zu lösen und sich aufs Neue vorzubereiten. Prüfungen wären somit Initiationsriten. Da kann man dagegenhalten und beteuern, dass (Abschluss)Prüfungen nicht notwendig sind, um einen Übergang zu zelebrieren. Ein Dokortitel wird schliesslich auch nicht mit einem Test abgeschlossen, sondern mit einer Präsentation zu einer tollen wissenschaftlichen Arbeit, wo gezeigt wird, was man kann, was man entdeckt hat. Der Abschluss kann sehr wohl ein Fest sein. Prüfungen braucht es dazu aber nicht. Die Gemeinschaften finden mit Sicherheit kreativere Wege.

Lebensraum Mauensee

Sportverein Mauensee

Sportverein ist aktiv im Frühling

Neben den wöchentlichen Trainings ist diesen Frühling bereits vieles im Vereinsleben des Sportvereins gelaufen:



Skiweekend

Mitte März führte uns das Skiweekend in diesem Jahr ins nahe gelegene Engelberg. Die 10 Sportvereiner wurden auch in diesem Jahr wieder von der Juma sowie einigen Mitgliedern der Insalifääger begleitet. Das Wetter zeigte sich an diesem Weekend leider nicht von der Sonnenseite, weshalb nicht alle die Piste aufsuchten. Man wusste sich aber mit einem Alternativprogramm im Dorf zu beschäftigen, wobei der gesellige Teil nicht zu kurz kam.



Neuzuzüger/ Jungbürger

Beim feinen Frühstück für alle Neuzuzüger und Jungbürger der Gemeinde Mauensee durften wir in der Turnhalle neben anderen Vereinen den Sportverein allen Anwesenden vorstellen. An dieser Stelle sei nochmal erwähnt, dass all unsere Riegen stets für ein Probetraining interessierter Personen offenstehen.

Helfereinsatz DV Feuerwehr in St. Erhard

Ende März führte die Feuerwehr Knutwil-Mauensee in St. Erhard die Delegiertenversammlung mit rund 600 Teilnehmenden durch. Nach dem offiziellen Teil durften wir mit neun Personen vom Sportverein in der geselligen Kafistobe für das Wohl der Delegierten sorgen.

Eishockey-Derby

Anfang April ging unser alljährliches Eishockey-Derby mit unserem Partnerverein STV Schenkon in eine weitere Runde. Nach schwierigen Jahren konnten wir das Duell mit 8:3 endlich wieder für uns entscheiden. Obendrauf hats auch Spass gemacht, uns in der Surseer Eishalle wieder Mal auf dem Eis auszutoben! Zur Belohnung genossen wir mit unseren Schenker Kollegen ein Nachtessen in der Baragge und genossen den gemütlichen Teil bis tief in die Nacht.



ErKi Turnen

Am Samstag, 15. März, wurde das ErKi- (Erwachsenen-Kind) Turnen in das VaKi- (Vater-Kind) Turnen umgewandelt. An diesem Tag durften die Väter gemeinsam mit ihren Sprösslingen unter dem Motto «Kletterpark» die verschiedenen Turngeräte erklimmen. Es galt, auf einen Baumstamm zu klettern und diesen hinunterzuspringen, über eine Brücke zu klettern, über Baumstämme zu balancieren, eine Steilwand zu beklettern und diese wieder hinunterzurutschen. Gross und Klein hatten Spass an der Turnstunde.

Das VaKi-Turnen wurde mit einem kleinen Apéro abgeschlossen, zu dem auch die Mütter und Geschwister herzlich eingeladen waren. Herzlichen Dank an Sebastian Rensing, ErKi-Mitglied mit seinem Sohn, der die köstlichen Leckereien von sich und seinem OX'n Team beim Apéro zur Verfügung stellte.



Es ist immer schön zu sehen, wie viel Spass das Turnen macht und die leuchtenden Kinderaugen zu beobachten. Wir freuen uns bereits auf das nächste ErKi-Turnen.

Fitgym Allround Seniorenturnen

Alt werden und dabei jung bleiben!

Für Vitalität und Gesundheit im Alter ist Bewegung ein wichtiger Faktor. Vielleicht möchten auch Sie etwas mehr Bewegung in Ihren Lebensstil einbauen. Besuchen Sie unser Fitgym in der Mehrzweckhalle Mauensee. Kraft und Gleichgewicht sind bis ins hohe Alter trainierbar. Koordination, Ausdauer und Spiel in der Gruppe machen Spass. Neueinsteigen mit kostenloser Schnupperlektion ist jederzeit möglich.

Fitgym jeden Mittwoch, 14.00 bis 15.00 Uhr in der Mehrzweckhalle Mauensee

Wir freuen uns auf Sie

Arlette Kaufmann und Regula Schärer
Fitgym-Leiterinnen

Bei Fragen melden Sie sich ungeniert:
Arlette Kaufmann, 041 921 56 58

Wandergruppe 60+



Ü60 Reise für Mauenseerinnen und Mauenseer

Dienstag, 13. Mai, Verschiebedatum 20. Mai



Es hat noch wenige freie Plätze,
meldet euch so schnell als möglich.

Leonie Marbach, 079 485 52 19

Mittagstisch und Jassen 60+

**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER

Freitag, 6. Juni 2025

Vereinsraum, Schulhausareal Mauensee

Wir laden alle Mauenseerinnen und Mauenseer ab 60 Jahren herzlich zum Mittagstisch im Vereinsraum ein.

Beim gemeinsamen Mittagessen geniessen, plaudern und diskutieren wir und haben es einfach gut. Wer Lust hat, erfreut sich anschliessend an einem Jass. Selbstverständlich kann man auch erst auf das Jassen dazustossen.



Datum: Freitag, 6. Juni 2025
Zeit: Mittagessen 12.00 Uhr,
Jassen ab ca. 13.30 Uhr

Anmeldung an: Irmgard Gantner,
041 921 56 02 oder
079 695 15 85

(bis Mittwochabend, 28. Mai)



Wir freuen uns auf viele Teilnehmende.
Irmgard Gantner, Leonie Marbach

Voranzeige: Weitere Daten für Mittagstisch: 4. Juli,
5. September, 3. Oktober, 7. November, 12. Dezember

Insalifääger Mouesee



Werd ou du en Fääger

Hast du gemerkt, dass dir Fasnacht Spass macht und du die 5. Jahreszeit mit weiteren Fasnachtsliebenden verbringen willst? Unsere Gruppe ist klein, jedoch fühlt sich dies an wie Familie. Bei Interesse besuche unsere Website oder melde dich bei Carmen Fellmann unter 079 129 37 02.



Willkommen Aurelia



Wir Fääger durften wieder ein Nachwuchs-Fääger auf der Welt begrüssen. Aurelia, Tochter von Jäsi und Hofi. Das Motto zum Bäumli stellen – unvernünftig und grössenwahnsinnig, aber geil! Mit einem 16 Meter hohen Baum gingen wir an einem Montagabend bei der Familie Hofer vorbei. Nochmals herzliche Gratulation von den Insalifääger Mouesee.

GV 2025



Am 26. April 2025 trafen wir uns für die GV 2025. Mit vielen Lachern, schönen Momenten, aber auch ernsten Diskussionen durften wir die GV abhalten. Zudem durften wir Roger Estermann zum Ehrenmitglied küren. Und verlassen diese Saison einige langjährigen Fääger, was uns nicht so freut. Aber für jeden ist die Zeit mal gekommen. Vor allem möchten wir unserer Präsidentin Carol Bucheli danken für ihren Einsatz.



Zusätzlich danken wir Manuel Hofer, ein langjähriges, engagiertes Vereinsmitglied. Hofi war fast schon ein Teil des Inventars.

Da unsere Präsidentin aus- und rückgetreten ist, durften wir eine neue Person zum Präsidenten wählen. Wir danken Robin Rölli, dass er sich dazu bereit erklärt hat.



Stadt Sursee



**Bewegen, Spielen und Neues entdecken:
Der Ferienpass macht's möglich!**

Der Ferienpass Region Sursee findet vom 7. bis 18. Juli 2025 statt. Organisiert wird er vom Fachbereich Gesellschaft der Stadt Sursee. Zwei Wochen mit buntem Angebot warten auf die Kinder. Mitte Mai startet der Verkauf.

Neue Gspänli kennenlernen, vielfältige Ateliers entdecken und die Sommerferien aktiv verbringen: Dank dem Ferienpass der Region Sursee ist dies möglich. Er findet vom 7. bis 18. Juli 2025 statt. Teilnehmen können Kinder aus der 2. bis 6. Primarschule, die in den Gemeinden Geuensee, Mauensee, Oberkirch, Schenkon oder Sursee wohnen. Das Angebot ist auch dieses Jahr kunterbunt und hält für alle etwas bereit. In Ateliers im Wald, auf dem See und an diversen Standorten in der Stadt Sursee geht es sportlich, kreativ und tierisch lustig zu und her. Ab dem 5. Mai kann unter www.ferienpass-sursee.ch ein Konto erstellt und das Angebot angeschaut werden.

Im Ferienpass inbegriffen sind die Besuche der Ateliers, die Nutzung des öffentlichen Verkehrs in der Ferienpass-Region, freie Eintritte in verschiedene Badis und ein reduzierter Eintrittspreis für die Minigolfanlage Sempach.

Der Ferienpass kann am Online-Schalter der Stadt Sursee bezogen werden. Er kostet 100 Franken pro Kind. Der Verkauf startet am Montag, 19. Mai 2025. Beim Fachbereich Gesellschaft (Standort «metro», Moosgasse 1 in Sursee, Mittwoch bis Freitag) ist der Ferienpass auch gegen Barzahlung erhältlich. Der Verkauf endet am Montag, 9. Juni.

So funktioniert die Anmeldung

Das Anmeldeverfahren teilt sich in drei Phasen auf. Zwischen Montag, 19. Mai, und Montag, 9. Juni 2025, läuft die «Wunschphase». In diesem Zeitraum können sich Kinder auf die Wunschliste in beliebig vielen Ateliers eintragen. In der «Zuteilungsphase» werden jedem Kind bis zu sechs Ateliers aus der Wunschliste zugeteilt. Dies geschieht mittels eines Algorithmus und ist dadurch so fair wie möglich. Entscheidend ist also nicht, wer sich zuerst in eine Wunschliste eingetragen hat. Am Samstag, 14. Juni, wird die Zuteilung bekanntgegeben und ab Montag, 16. Juni 2024, können sich die teilnehmenden Kinder in der «Buchungsphase» selbstständig für weitere Ateliers eintragen, solange es freie Plätze hat. Wer will, kann auch mehr als sechs Ateliers besuchen.

Damit die Kinder während den zwei Wochen begleitet sind, ist der Fachbereich Gesellschaft der Stadt Sursee auf die freiwillige Mitarbeit von Erwachsenen angewiesen. Interessierte können sich über die Ferienpass-Webseite zum Helfen anmelden. Weiter sind auf der Webseite allgemeine Informationen zum Anmeldeverfahren, dem «Gspänli-System», dem Ferienpass-Team und vielem mehr zu finden. Sollten dennoch Fragen auftauchen, gibt das Ferienpass-Team des Fachbereichs Gesellschaft Sursee gerne Auskunft unter ferienpass@stadtsursee.ch oder Telefon 041 926 92 22 (Mittwoch bis Freitag).

Ferienpass kaufen

Über diesen Link geht es zum Online-Schalter:



Weitere Informationen

Erfahren Sie mehr auf der Ferienpass-Webseite:



Regionalbibliothek Sursee

Öffnungszeiten der Bibliothek

Sonntag und Montag	geschlossen
Dienstag bis Freitag	10 – 12 Uhr / 14 – 18 Uhr
Samstag	9 – 12 Uhr

Blanca Imbodens neuer Roman: Eine Ode an die Freundschaft und an das Leben



Ein Meisterwerk voller Emotionen und Liebe zum Engadin



Haben Sie Ihre Löffelliste schon gemacht? Die Liste, auf der alles steht, was Sie noch erleben möchten, bevor Sie – hoffentlich erst eines ferneren Tages – den Löffel abgeben müssen? Diese Frage stellt sich Blanca Imboden mit ihrem neuen Roman, einer literarischen Reise, die nicht nur die Herzen der Leser/innen erobert, sondern auch die Schönheit und Magie des Engadins einfängt.

Imbodens Werk gelingt es, Generationen zu verbinden und eine universelle Botschaft der Freundschaft und des Lebens zu vermitteln. Mit einer beeindruckenden Erzählweise und tiefgründigen Charakteren schafft sie es, die Leser/innen nicht nur zu fesseln, sondern auch zum Nachdenken anzuregen. Die zentralen Themen des Romans sind dabei die Bedeutung von Freundschaften, die kostbaren Momente des Lebens und das Erleben des Hier und Jetzt.

Das Buch ist zum Ausleihen in der Regionalbibliothek Sursee verfügbar. Über einen Besuch freuen wir uns sehr.

Frauenbund Sursee



Frauenbund Sursee und Umgebung

Vereinsausflug 2025 – Appenzell

Besuch Appenzeller Alpenbitter

Wir reisen via Hirzel – Uznach – Ricken (Kaffeehalt) nach Appenzell. Wir besuchen die Appenzeller Alpenbitter oder verbringen freie Zeit im schönen Städtchen Appenzell.

Im Romantikhôtel Säntis werden wir mit einem feinen Mittagessen verwöhnt. Je nach Wetter verbringen wir am Nachmittag noch etwas Zeit in Appenzell oder reisen direkt nach dem Mittag via Schwägalp zurück nach Sursee.

Datum: Freitag, 13. Juni 2025
 Zeit: 8.00 Uhr Marktplatz, Sursee
 Rückkehr ca. 18.30 Uhr
 Kosten: Fr. 75.– Mitglieder
 Fr. 85.– Nichtmitglieder
 Anmeldung: bis 1. Juni 2025 via Homepage unter www.frauenbund-sursee.ch oder an Sibylle Gerber, Telefon 041 920 42 42 (ab 17.30 Uhr)

Wichtig: Bitte vermerken Sie bei der Anmeldung, ob Sie an der Führung der Alpenbitter teilnehmen wollen oder nicht. Beschränkte Platzzahl! (max. 60 Personen)



Rollstuhl Taxi

Vermittlungsstelle 0848 849 477

Montag – Freitag: 8.00 – 12.00 Uhr

(wir fahren auch am Wochenende)

Samstag und Sonntag:

- Tixi Bus Sursee: 079 453 09 06
- Tixi Bus Ruswil: 079 408 52 08

www.rollstuhltixi.ch

Pfarrei St. Georg Sursee

Wallfahrt nach Werthenstein – Pfingstmontag, 9. Juni 2025



Die Wallfahrtskirche Werthenstein (LU) thront majestätisch auf dem Felsen über der Kleinen Emme. Die bewegte Geschichte der Kirche geht zurück bis ins 16. Jahrhundert und basiert auf einer Engelserscheinung.

Der Eingang der Kirche ist von den Pfyfferkapellen flankiert. Bereits da merken Sie, dass Sie an einem ganz besonderen Platz angekommen sind. Das Langhaus ist eher schlicht gehalten. Umso mehr können Sie Ihre ganze Aufmerksamkeit dem aufwändigen Hochaltar und der kunstvoll geschnitzten Kanzel widmen. Die Momente der Stille und Besinnung begleiten Sie auch vor der Kirche im Hallenumgang. Bei der Betrachtung der Wandbilder treffen Sie an der nordöstlichen Ecke auf die liebliche Wendelinkapelle, die sich unauffällig in die Arkadenfolge einfügt.



Zur Klosteranlage führt ein steiler Weg an dem das Gnadenbrünneli mit seinem heilenden Wasser steht. Erfrischen Sie sich mit dem wohlschmeckenden Wasser und füllen Sie eine Flasche, um sie mit nach Hause zu nehmen. Werthenstein (LU) liegt am Jakobsweg.

Am Pfingstmontag wird die traditionelle Wallfahrt vom Obercheler-Berg, Mauensee und Sursee nach Werthenstein durchgeführt. Auch Pilgerinnen und Pilger vom Dorf Mauensee sind willkommen.

Abfahrt mit dem Car ist morgens um 7.15 Uhr beim Kiesplatz vom ehemaligen, abgerissenen Restaurant «Scharf-Egge». Danach um 7.25 Uhr Mauensee Restaurant «Rössli», 7.30 Uhr Holzacherstrasse und ab 7.35 Uhr an der Strecke Schellenrain-Renzlingen-Sigriswil. Kosten für Erwachsene Fr. 15.–.

Wer den Weg in den erwachenden Tag zu Fuss zurücklegt, trifft sich um 3.40 Uhr bei der Kapelle Mauensee oder um 4.55 Uhr bei der Kapelle Sigriswil.

Treffpunkt mit dem Elektrovelo ist 6.45 Uhr Bushaltestelle Münigen vis-à-vis Calida. Der gemeinsame Gottesdienst findet um 8.30 Uhr in der Wallfahrtskirche Werthenstein statt. Das Znüni und die Rückfahrt für alle sind organisiert. Wir freuen uns auf ein schönes, gemeinsames Erlebnis für Körper, Geist und Seele.

Anmeldung bis 29. Mai 2025 für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer bitte schriftlich an:

Pfarramt Sursee, Rathausplatz 1, 6210 Sursee oder sekretariat@pfarrei-sursee.ch (mit Angabe ob Wallfahrt zu Fuss, mit Car, PW oder Elektrovelo).

Auskunft erteilen:

- Walter Muff (Fusswallfahrt),
Telefon 041 921 43 15 (abends)
- Rebekka Habermacher (Wallfahrt mit Car),
Telefon 076 310 24 74
- Arlette Kaufmann (Elektrovelo),
Telefon 041 921 56 58

Pfarrei St. Georg Sursee

Herzlich Willkommen zum Senioren-Ausflug der Gruppe der Pensionierten der Pfarrei Sursee am Dienstag, 3. Juni 2025 nach Sigriswil.



Datum:	Dienstag, 3. Juni 2025
Anmeldeschluss:	Freitag, 23. Mai 2025
Kosten:	Fr. 78.– pro Person inkl. Kaffee-Halt Brünig, 3-Gang Mittagessen inkl. Mineral/Wasser, Sigriswil Car/50 Personen Eingang der Anmeldung hat Vorrang bei Überbuchung
Notfall/Auskunft:	Pia Werner, 079 560 72 11
Einsteigen:	07.45 Schenkon, Gemeindeparkplatz 07.50 Marktplatz Sursee 08.00 Rössli Mauensee 08.05 Bushaltestelle Möbel Ulrich 08.05 Weiterfahrt über Luzern Richtung Brünig

Programm:

- 09.10 ca. Kaffeehalt Rest. Waldegg auf dem Brünigpass
 10.00 Weiterfahrt dem Brienzer- und Thunersee entlang nach Gunten und hoch zum Dorf Sigriswil auf 810 m
 11.15 Ankunft; Möglichkeit fak. Besuch Hängebrücke, Dorfspaziergang oder direkt zum Adler
 12.30 Mittagessen Hotel Adler
 14.30 Weiterfahrt über Thun – Konolfingen – Langnau i.E. nach Trubschachen zur Kambly
 15.45 ca. Ankunft Kambly und freier Aufenthalt für Einkauf/Guetzli degustation und Kaffee
 17.00 Rückfahrt via Entlebuch – Wolhusen – Sursee
 18.15 ca. Ankunft in Sursee



Anmeldetalon

Name / Vorname:

Adresse:

Einsteigeort:

Unterschrift:

Telefon/Natel:

Bitte legen Sie Ihre Anmeldung bis spätestens Freitag, 23. Mai 2025 in den Briefkasten des Pfarreisekretariats, Rathausplatz 1, 6210 Sursee oder geben Sie den Talon in Schenkön während der Gottesdienstzeiten in der Sakristei der Namen Jesu-Kapelle ab.

Samariterverein Oberkirch

Nothelferkurse



Es ist wichtig, an einer Unfallstelle optimal Nothilfe leisten zu können. Auch im Alltag kann richtiges Erste Hilfe-Wissen Leben retten!

Kursinhalt:

Verhalten bei einem Unfall, Alarmieren, Bergung aus dem Auto, Herzdruckmassage/Beatmung, Blutstillung, Verbrennungen etc.

Kursdatum:

Kurs 1: Freitag & Samstag 23. & 24. Mai 2025

Kurs 2: Freitag & Samstag 24. & 25. Oktober 2025

Kurszeiten: Freitag von 19.00 Uhr – 21.30 Uhr
 Samstag von 08.00 – 12.00 Uhr und
 13.00 – ca. 16.00 Uhr

Kosten: Fr. 140.00 inkl. Zertifikat
 Der Ehret-Stiftung Gutschein (Fr. 50.–) ist für Schüler aus Sursee bei unseren Kursen ebenfalls gültig.

Grundkurs Notfälle bei Kleinkindern



Erste Hilfe bei Kindern

In diesem Kurs erlernen Sie sicheres Handeln im Umgang mit Kindern in Notfallsituationen. Insbesondere liegt der Fokus des Kurses auf dem korrekten Vorgehen und der Anwendung von Erste-Hilfe-Massnahmen bei ansprechbaren, wie auch bewusstlosen oder leblosen Kindern.

Kursinhalt:

Beurteilung des Kindes, richtig alarmieren, Gefahren im und rund ums Haus, Bewusstlosenlagerung, Wiederbelebung, Sturz, Knochenbruch, Fremdkörper verschlucken, Stromschlag, Verbrennungen / Verbrühungen, Inhalt einer Kinderapotheke usw.

Kursdatum: Samstag, 17. Mai 2025

Kurszeit: 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr
 (1 Stunde Mittagspause)

Kosten: Fr. 120.– (inkl. Zertifikat)
 Fr. 220.– mit Partner (inkl. Zertifikat)

Verpflegung: Es besteht die Möglichkeit das Mittagessen im Pflegezentrum Feld einzunehmen. Bitte bei der Anmeldung mitteilen. Kosten: CHF 20.00 (Suppe, Salat vom Buffet, Hauptgang & Kaffee)

Alle Kurse finden im Pflegezentrum Feld, Feld 1, 6208 Oberkirch statt.

Kursanmeldung www.samariter-oberkirch.ch

Kanton Luzern



Schutz vor Gebärmutterhalskrebs: Kanton lanciert HPV-Präventionskampagne

Mit einer Präventionskampagne macht der Kanton Luzern in den kommenden Wochen auf das Thema HPV und die entsprechende Krebsvorsorge aufmerksam. Das HPV-Virus wird bei sexuellen Kontakten übertragen und kann verschiedene Krebserkrankungen auslösen, insbesondere Gebärmutterhalskrebs. Schutz vor dem Virus bietet eine Impfung, die sowohl für Mädchen wie auch für Knaben im Jugendalter empfohlen ist. Erwachsene Frauen sorgen vor, indem sie sich regelmässig mit einem PAP-Abstrich gynäkologisch untersuchen und auf mögliche Krebszellen testen lassen.

HPV steht für Humane Papillomaviren und bezeichnet eine Gruppe von über 200 Viren. Diese sind weit verbreitet und werden durch sexuelle Kontakte übertragen. Rund 80% der sexuell aktiven Personen infizieren sich im Lauf ihres Lebens mit HPV. Ein Teil dieser Viren kann Krebs auslösen, insbesondere Gebärmutterhalskrebs. Doch auch andere Krebsarten wie Penis-, Anal-, Mund- und Rachenkrebs können durch die Viren entstehen. Mit einer Präventionskampagne will der Kanton Luzern in den kommenden Wochen auf das Risiko der HPV-Viren hinweisen und die Bevölkerung zur Vorsorge motivieren.

HPV Impfung für Jungs und Mädchen

Die HPV-Impfung ist ein bewährter Schutz vor krebserregenden Virentypen. Empfohlen ist die Impfung für Jugendliche im Alter von 11 bis 14 Jahren, sinnvollerweise vor Beginn der sexuellen Aktivität. Die HPV-Impfung schützt vor den meisten gefährlichen HPV-Typen und senkt das Risiko einer späteren Krebs-

erkrankung erheblich. Mädchen und Knaben sollten sich durch die Impfung schützen. Wird die Impfung im Rahmen des kantonalen HPV-Impfprogramms durchgeführt, werden die Kosten von der Krankenkasse übernommen. Alternativ besteht die Möglichkeit, sich am Dienstag von 8 bis 12 Uhr und am Mittwoch von 13 bis 18 Uhr ohne Voranmeldung und kostenlos im Kinderspital KidZ in der Infektiologie Sprechstunde impfen zu lassen.

PAP-Abstrich erkennt Krebszellen

Zusätzlich zur Impfung ist die Früherkennung von Krebsvorstufen und die Vorsorgeuntersuchung wichtig. Erwachsene Frauen ab 21 Jahren sollten regelmässig bei der gynäkologischen Vorsorgeuntersuchung einen PAP-Abstrich durchführen lassen. Dabei wird eine Zellprobe entnommen, die im Labor auf mögliche Zellveränderungen untersucht wird. Diese kann auf mögliche Vorstufen von Gebärmutterhalskrebs hinweisen. Je früher dies erkannt wird, umso eher kann die Entstehung von Krebs verhindert werden. Der PAP-Abstrich wird von der Krankenkasse bezahlt, dies abzüglich der individuell gewählten Franchise und einem Selbstbehalt von 10%.

Mehr Informationen: gesundheit.lu.ch/hpv

Zentrum für Soziales Suchtberatung



Anonyme Online-Suchtberatung für Betroffene und Angehörige

Möchten Sie Ihr Anliegen schriftlich und zeitlich unbunden unseren Fachpersonen mitteilen?

Schreiben Sie uns – online, persönlich, sicher.

Unsere anonyme Online-Suchtberatung ist kostenlos und vertraulich. Sie wird auf der geschützten Plattform von SafeZone.ch durchgeführt. SafeZone.ch ist Kooperationspartner des Zentrums für Soziales und wird vom Bundesamt für Gesundheit unterstützt.

SafeZone.ch

Online-Beratung zu Suchtfragen



Zentrum für Soziales,
Christoph-Schnyder-Strasse 4b, 6210 Sursee
Telefon: 041 925 18 25, E-Mail: sursee@zenso.ch
www.zenso.ch

Verein Kinderbetreuung Sursee



Ferienbetreuung: Spiel, Bewegung und Spass

Kindergarten- und Primarschulkindern bieten wir während den Schulferien eine abwechslungsreiche, professionelle familienergänzende Tagesbetreuung an. Wir verbringen unsere freie Zeit beim Spielen und bei gemeinsamen Freizeitaktivitäten (basteln, malen, singen, entspannen, kochen, bewegen oder bei Besuchen im Wald ...).

In unserer Schar hat es Kinder aus Sursee und umliegenden Gemeinden. Unser Betreuungsteam sorgt dafür, dass sich alle Kinder schnell wohl fühlen.

Die Betreuung findet in den Räumlichkeiten der Tagesstruktur im Schulhaus Neufeld in Sursee statt. Bei Bedarf können wir auch die Turnhalle und das Gartenhäuschen benutzen.

Detailinformationen und ein Anmeldeformular finden Sie auf folgender Website:

www.kinderbetreuung-sursee.ch/ferienbetreuung

Verein Kinderbetreuung Region Sursee
Theaterstrasse 3, 6210 Sursee
Telefon: 041 921 64 48
E-Mail: info@kinderbetreuung-sursee.ch

Soziale Arbeit der Kirchen

Gemeinsame Freizeit für armutsbetroffene Familien: Eine wertvolle Auszeit

Für armutsbetroffene Familien sind gemeinsame Ausflüge oft keine Selbstverständlichkeit. Doch gerade solche Erlebnisse sind wichtig für das Wohlbefinden und den Zusammenhalt. Die Soziale Arbeit der Kirchen und der Rotary Club Sursee ermöglichen mit kostenlosen Jahreskarten für den Tierpark Goldau unvergessliche Momente – eine Initiative, die bereits auf Begeisterung stösst.

In unserer hektischen und oft fordernden Welt ist es für Familien von grosser Bedeutung, gemeinsame Zeit zu verbringen. Doch gerade für armutsbetroffene Familien sind solche Momente oft eine Seltenheit.



Im Tierpark Goldau können Familien eine Auszeit erleben. (Tierpark Art Goldau)

Finanzielle Engpässe erschweren es, Ausflüge zu unternehmen oder kulturelle Angebote wahrzunehmen. Dabei sind gemeinsame Erlebnisse für das Wohlbefinden und die soziale Integration essenziell.

Schlüssel für Wohlbefinden und Integration

Freizeit ist weit mehr als nur eine Pause vom Alltag. Sie bietet Erholung und Entlastung, ermöglicht Familienmitgliedern abzuschalten und neue Energie zu tanken. Gemeinsame Erlebnisse stärken die Bindung innerhalb der Familie, fördern den familiären Zusammenhalt und schaffen wertvolle Erinnerungen. Besonders für Kinder ist es wichtig, mit Gleichaltrigen gemeinsame Erfahrungen zu sammeln, um sich nicht ausgeschlossen zu fühlen. Naturerlebnisse, kulturelle Angebote oder sportliche Aktivitäten unterstützen zudem die physische und psychische Gesundheit.

Positive Rückmeldungen zeigen die Bedeutung des Angebots

Die Soziale Arbeit der Kirchen hat sich dieser Thematik angenommen. Sie haben gemeinsam mit dem Rotary Club Sursee Jahreskarten für den Tierpark Goldau organisiert und finanziert. Familien, die über eine KulturLegi verfügen, können sich einmal im Jahr bei der Sozialen Arbeit der Kirchen melden und einen Ausflug in den Tierpark organisieren. Sie sind eingeladen einen unvergesslichen Tag mit der Familie zu erleben und gemeinsam eine Auszeit vom Alltag zu geniessen. Dieses Angebot wird bereits rege genutzt, und die ersten Rückmeldungen sind durchweg positiv. «Es war ein schöner Tag und das Wetter war gut. Alles super! Ich habe viele Fotos von den Kindern gemacht», berichtet eine begeisterte Mutter. Ein anderes Familienmitglied erzählt: «Mir gefallen die grossen Plätze zum Spielen, und die schönen Hasen haben mir besonders gefallen. Die Kinder haben 20

oder 30 Minuten mit den Ziegen gespielt und zugeschaut.» Ein weiterer Gast hebt hervor, wie sehr ihm gefiel, dass der Zoo im Wald liegt.

Es ist eine gesellschaftliche Aufgabe, sicherzustellen, dass benachteiligte Familien nicht von gesellschaftlicher Teilhabe ausgeschlossen werden. Initiativen wie vergünstigte Eintrittskarten oder organisierte Ausflüge tragen dazu bei, Chancengleichheit zu fördern und Familien in schwierigen Lebenslagen eine dringend benötigte Auszeit zu ermöglichen. *Tanja Metz*

Kontakt für die Ausleihe der Eintrittskarten:
sursee@sozialearbeitderkirchen.ch , 041 926 80 64

KulturLegi

Die KulturLegi ist ein persönlicher Ausweis für Erwachsene und Kinder ab fünf Jahren. Sie bietet Menschen mit schmalen Budget Rabatte auf Angebote aus Kultur, Sport und Bildung. Einen KulturLegi Ausweis erhalten Menschen, die: Sozialhilfe, Ergänzungsleistungen oder Stipendien beziehen, deren Lohn gepfändet wird, die über ein geringes Gesamteinkommen verfügen.

Die KulturLegi kann auch bei der Sozialen Arbeit der Kirchen beantragt werden:
sursee@sozialearbeitderkirchen.ch;
041 926 80 64

Luzernmobil



Jetzt an der Luzernmobil-Challenge 2025 teilnehmen!

Die Luzernmobil-Challenge geht in die nächste Runde – sind Sie dabei?

Die Luzernmobil-Challenge fordert alle Luzerner/innen mit eigenem Auto heraus, ihre Mobilität neu zu denken. Vier Wochen lang heisst es: Auto stehen lassen und nachhaltige Alternativen entdecken.

Neu: SUPER-Challenge:

In diesem Jahr findet erstmals die SUPER-Challenge statt – die allen Teilnehmenden die Chance bietet, ein ganzes Jahr lang kostenlose Mobilität zu gewinnen, dies Dank Unterstützung der Albert Koechlin Stiftung.

Informieren Sie sich jetzt und machen Sie mit! Alle Infos auf www.luzernmobil.ch/challenge



hier anmelden



Ludothek Sursee



Adresse



Bahnhofstrasse 1
6210 Sursee
041 921 72 39
www.ludothek-sursee.ch

Öffnungszeiten

Dienstag	14:00 - 17:00
Mittwoch	14:00 - 17:00
Donnerstag	16:30 - 19:00
Samstag	09:00 - 12:00

Verein Tour de Suisse

Tour de Suisse – Radsportspektakel vor der eigenen Haustür

In gut einem Monat findet die Tour de Suisse statt und führt bei der 3. Etappe der Frauen vom Samstag, 14. Juni 2025 durch die Gemeinde Mauensee.

Die Tour de Suisse ist das viertgrösste Radrennen der Welt. Mit dabei sind die weltbesten Teams, darunter auch zahlreiche Fahrerinnen und Fahrer aus der Schweiz. In diesem Jahr passiert die Tour de Suisse Ihre Gemeinde. Anwohnerinnen und Anwohner haben die Chance, live am Strassenrand dabei zu sein und Teil des diesjährigen Radsportspektakels zu werden.

Der Profiradsport steht allen Menschen offen. Es braucht kein Stadion. Es braucht auch kein Ticket. Die öffentlichen Strassen sind das Stadion, der Strassenrand ist die Tribüne, und die ist für alle frei zugänglich. Die Tour de Suisse lädt alle Anwohner/innen, Vereine, Schulklassen, Verwaltung und Institutionen herzlich zum Zuschauen und Anfeuern ein. Mit etwas Glück erscheint ihre Vereinsflagge, ihr Dorf- oder Kantonswappen auch im Fernsehen.

Die Strassen werden rund zehn Minuten vor der Durchfahrt gesperrt und wenige Sekunden nach dem letzten Fahrer freigegeben. Für die Sperrung ist die Sicherheitseskorte der Tour de Suisse sowie die Tour-Polizei zuständig. Etwa eine Stunde vor dem Fahrer/innenfeld passiert eine Auto-Werbekolonne die Gemeinde und verteilt Werbegeschenke auf der rechten Strassenseite, da hierbei die Strecke noch nicht gesperrt ist.

Der Radsport – bei den Frauen wie bei den Männern – lebt von der Publikumsnähe. Zuschauer/innen sind den Sportler/innen so nah wie kaum sonst in einem Sport. Und im Gegensatz dazu, sind die Fahrer/innen auch auf die unterstützende Energie des Publikums angewiesen. Sorgen wir zusammen für ein Radsportfest.

Zahlen und Fakten

Die Tour de Suisse zählt zu den führenden Radrundfahrten der Welt. Es ist der grösste wiederkehrende Sportanlass der Schweiz und schreibt seit 1933 ein Stück Schweizer Sportgeschichte. Jährlich sind rund 1 Million Zuschauende vor Ort am Strassenrand. Am Fernsehen verfolgen rund 20 Millionen Menschen in rund 150 Ländern das Rennen live.

In diesem Jahr findet das Frauenrennen vom 12. bis 15. Juni 2025 statt und das Männerrennen vom 15. bis 22. Juni 2025.

Weitere Informationen zur Tour de Suisse finden Sie auf folgender Website:

www.tourdesuisse.ch/besucher/aktivitaeten

OK Mai-Fäscht St. Erhard

Auch dieses Jahr wird das Mai-Fäscht auf dem Grundstück der Betriebsgemeinschaft Brämmatt zwischen St. Erhard und Mauensee stattfinden. Die Vorbereitungen sind in vollem Gange und wir freuen uns auch dieses Jahr wieder auf viele Festbesucher.

Gerne möchten wir Sie informieren, dass an den beiden Festabenden, dem 3. und 10. Mai 2025, mit Lärmemissionen zu rechnen ist. Wir bitten Sie um Verständnis und entschuldigen uns bereits im Voraus für die Unannehmlichkeiten.

Nun hoffen wir auf gutes Gelingen und natürlich auf Wetterglück, damit wir zusammen mit unseren Gästen zwei unvergessliche Feste erleben dürfen.



Gemeindeagenda

Mai 2025

- 01.05. Gemeinde, Grüngutabfuhr
- 02.05. Mittagstisch und Jassen 60+
- 05.05. Feuerwehr, Übungsfahrt
- 06.05. Gemeinderat, Treffen mit Parteipräsidien
- 07.05. Feuerwehr, AS-Übung
- 07.05. Gemeinderat, Gemeinderatssitzung
- 07.05. UWEK, Neophyten-Begehung, 18.00 Uhr
- 08.05. Gemeinde, Grüngutabfuhr
- 13.05. Wandergruppe 60+, Seniorenreise
- 14.05. Feuerwehr, Einsatzübung
- 14.05. Fitgym Seniorenturnen, 1. Geburtstagsfeier im Vereinsraum
- 15.05. Gemeinde, Grüngutabfuhr
- 17.05. Sportverein, Männer-/Frauensporttag
- 18.05. Gemeinde, Abstimmungssonntag
- 19.05. Kath. Kirchgemeinde Sursee, ausser-ordentliche Kirchgemeindeversammlung
- 20.05. Schule Mauensee, Sommersporttag
- 20.05. Wandergruppe 60+, Seniorenreise 60+ (Verschiebedatum)
- 21.05. Feuerwehr, Off.-Übung
- 21.05. Gemeinderat, 2tägige Strategieklausur
- 22.05. Gemeinderat, 2-tägige Strategieklausur
- 22.05. Gemeinde, Grüngutabfuhr
- 22.05. Schule Mauensee, Sommersporttag (Verschiebedatum)
- 23.05. Wehrverein, Feldschiessen, Schlierbach 18.00 – 20.00 Uhr
- 24.05. Wehrverein, Feldschiessen, Schlierbach, 13.00 – 15.00 Uhr
- 24.05. Gemeinderat, Sprechstunde Gemeinderat, 09.00 Uhr, mit Anmeldung
- 25.05. Wehrverein, Feldschiessen, Schlierbach, 09.00 – 11.00 Uhr
- 26.05. Feuerwehr, Einsatzübung
- 27.05. Gemeinde, Grüngutabfuhr
- 27.05. Gemeinde, Papier und Karton
- 27.05. Schule Mauensee, Sommersporttag (Verschiebedatum)
- 31.05. Sportverein, Helfereinsatz GYM-DAY

Juni 2025

- 02.06. Feuerwehr, Off. und Zugführer/Stv.
- 02.06. UWEK, Neophyten-Begehung, 18.00 Uhr
- 04.06. Gemeinderat, Gemeinderatssitzung
- 05.06. Grüngutabfuhr Mauensee
- 06.06. Mittagstisch und Jassen 60+
- 07.06. Schule Mauensee, Zirkusprojekt 07.06.2025 bis 15.06.2025
- 10.06. Feuerwehr, Off.-Rapport 2/25
- 12.06. Grüngutabfuhr Mauensee
- 14.06. Insalifäager Mouesee, Helferfest und Fäägergrillette

- 16.06. Feuerwehr, MS-Übung
- 17.06. Gemeinderat, Gemeinderatssitzung
- 17.06. Grüngutabfuhr Mauensee
- 17.06. Wandergruppe 60+, Wanderung
- 18.06. Gemeinderat, Gemeinderatssitzung
- 20.06. Alte Feuerwehr, 1. Föörobegier und Wurst im Lokal
- 20.06. Sportverein, Turnfest Aktivriege vom 20.06. bis 22.06.2025
- 23.06. Feuerwehr, Übungsfahrt
- 24.06. Papier und Karton Mauensee
- 25.06. Schule Mauensee, Schnuppermorgen in der neuen Klasse
- 26.06. Grüngutabfuhr Mauensee
- 27.06. Feuerwehr, AS – 12min
- 28.06. Quartierverein um Chäppeli, Quartierfest
- 28.06. Repair Café, Sursee, 08.30 – 12.00 Uhr

Den aktuellen Veranstaltungs-kalender finden Sie hier:



Notfallnummern

Spitäler und Ärzte

Notfallarzt (Telefon)	0900 11 14 14
Notfallarzt (Prepaid)	0900 57 67 48
Notfall Zahnarzt	0848 585 263
Spital Sursee	041 926 45 45

Notrufnummer

Apotheken	041 211 33 33
Europäischer Notruf	112
Feuerwehr / Ölwehr	118
Polizei	117
Polizei, Posten Sursee	041 248 87 17
REGA Rettungsflugwache	1414
Sanitätsnotruf	144
Vergiftungsnotfälle	145

Persönliche Krisen

Die Dargebotene Hand	143
Telefonhilfe	
für Kinder und Jugendliche	147

Pikettdienste

Störungsdienst CKW	0800 55 06 07
Strassenhilfe	140